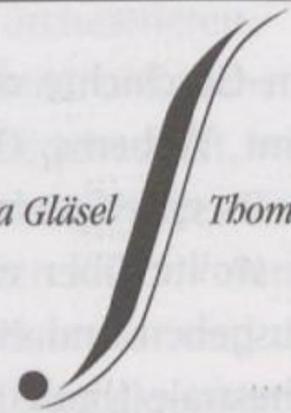


ginn des Werkes werden die einzelnen Teile des Themas beinahe in Einzeltöne zerlegt und in einer derart aufgespaltenen, ja gebrochenen Gestalt drei Instrumenten zugeordnet (dort Posaune, Horn, Trompete) und unterschiedlich phrasiert. Dieses Prinzip wird beibehalten während aller zwölf Themeneinsätze, jedoch mit wechselnden Instrumenten je nach Stimmlage. Nicht in gleicher Strenge, doch stets nach dem Prinzip motivischer Aufsplitterung sind auch die Gegenstimmen und die Zwischenspiele instrumental zugeordnet. „Meine Instrumentation versucht“, schrieb Anton Webern an Hermann Scherchen 1938, „den motivischen Zusammenhang bloß zu legen. Das war nicht immer leicht. Natürlich will sie darüber hinaus andeuten, wie ich den Charakter des Stückes empfinde; dieser Musik! Diese endlich zugänglich zu machen, indem ich versuchte, darzustellen ..., wie ich sie empfinde, das war der letzte Grund meines gewagten Unternehmens!“

Die Uraufführung erfolgte 1935 in London durch das Orchester der BBC unter Leitung des Komponisten.



Gundula Gläsel *Thomas Gläsel*

Geigenbaumeister

Alte und neue Streichinstrumente
Neubau von Meisterinstrumenten
Reparaturen und Restaurationen
Schülerinstrumente
Bögen und Leihinstrumente

Loschwitzer Straße 44
01309 Dresden
Telefon 0351 / 3 11 96 02

Di – Fr 9–18 Uhr
Sa 9–13 Uhr
und nach Vereinbarung